

Antrag

der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

EntschlieÙung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 18/1800 –

Landeshaushaltsgesetz 2022

Starke Kollegien und starke Schulleitungen für gute Schulen

I. Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

Die schulische Bildung ist der entscheidende Schlüssel für die Verwirklichung individueller Lebenschancen, für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und für den wirtschaftlichen Erfolg von Rheinland-Pfalz. Schulische Bildung bereitet die Schüler:innen ab der ersten Klasse der Schullaufbahn auf die Anforderungen in einer vielfältigen, globalisierten und digitalen Welt vor. Moderne und innovative Schulen sind geprägt von teamorientierten, zeitgemäÙen Arbeitsformen, dem Austausch und Miteinander auf allen Ebenen sowie einer guten Verzahnung mit der Gesellschaft. Das übergeordnete Ziel bleibt eine hohe Qualität von ganzheitlicher Bildung in der Schule. Eine entscheidende Rolle kommt daher engagierten und kompetenten Lehrer:innen zu. Neben der Vermittlung von Wissen in den verschiedenen Schulfächern im Unterricht haben sie einen Erziehungsauftrag, für den sie pädagogisch ausgebildet sind. Um sie in ihrer wichtigen Funktion zu unterstützen, sollen Lehrer:innen verstärkt in multiprofessionellen Teams beispielsweise mit Schulsozialarbeiter:innen, Schulpsycholog:innen, Schulgesundheitsfachkräften und Schulassistent:innen zusammenarbeiten. Von der multiprofessionellen Arbeit profitieren die Schüler:innen und Kollegien gleichermaßen in ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung. Dreh- und Angelpunkt für eine gute Schulentwicklung ist eine professionell aufgestellte Schulleitung. Um den Bedarfen vor Ort gerecht zu werden, erhalten Schulen und damit auch Schulleitungen zunehmend mehr Selbstständigkeit. Dies wird zum Beispiel im Rahmen des „Personalmanagements im Rahmen erweiterter Selbstständigkeit von Schulen“ deutlich. Den Ansprüchen einer modernen und innovativen Schule folgend, erhalten auch Schulleitungen Qualifizierungsangebote und werden in ihrer Arbeit vielfältig u. a. durch das Pädagogische Landesinstitut und die Schulaufsicht unterstützt. Insbesondere im Bereich der Grundschul- und Sonderpädagog:innen ist derzeit bundesweit ein Mangel an Nachwuchslehrkräften zu verzeichnen, der unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass geburtenstarken Jahrgänge zunehmend den Schuldienst verlassen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, die sowohl auf das Kollegium als auch auf Schulleitungsstellen Einfluss hat, wurden bereits Maßnahmen in Gang gesetzt, die Entlastungen ermöglichen.

II. Der Landtag begrüÙt,

- dass Rheinland-Pfalz – anders als viele andere Länder – die Unterrichtsversorgung in den vergangenen Jahren trotz eines bundesweiten Lehrkräftemangels kontinu-

ierlich verbessern und alle Planstellen mit grundständig ausgebildeten Lehrkräften besetzen konnte sowie bei den Grundschulen weiterhin die kleinsten Klassen aller Bundesländer hat, um mit guten Rahmenbedingungen die Grundlage für starke Kollegien und Schulleitungen zu setzen;

- dass Rheinland-Pfalz seit Jahren eine vorausschauende Einstellungspolitik verfolgt, um Belastungen frühzeitig abzufedern und die Schulen vorausschauend zu entwickeln;
- dass die Möglichkeiten von Wechselprüfungen zwischen Lehrämtern erleichtert wurden und Quer- und Seiteneinsteigerprogramme festen Qualitätsanforderungen unterliegen;
- dass mit dem Haushalt 2022 mehr als 400 zusätzliche Planstellen für Schulen geschaffen werden, nachdem schon in der letzten Legislaturperiode mehr als 1 000 neue Stellen geschaffen wurden;
- dass seit dem Jahr 2020 massive zusätzliche Haushaltsmittel eingesetzt wurden, um Mehrbedarfe aufgrund der Corona-Pandemie auszugleichen;
- dass im Rahmen der Initiative „Schule der Zukunft“ auch gezielt die Schulleitungen in den Blick genommen werden und sie perspektivisch mehr Freiraum für das Schulmanagement und die Stärkung der Kollegien erhalten sollen;
- dass Lehrer:innen in ihrer großen Bereitschaft zur individuellen Weiterbildung und Entwicklung durch digitale Fortbildungen weiter bestärkt werden sollen;
- dass die Handlungsspielräume, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schulen u. a. im Rahmen von PES (Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbstständigkeit von Schulen) und EQU L (Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und eine veränderte Lehr- und Lernkultur an berufsbildenden Schulen) im vorliegenden Haushalt für das Jahr 2022 mit rund 25 Mio. Euro weiter gestärkt werden;
- die Unterstützung von Schulleitungen durch Entlastungsstunden und die Möglichkeit, Schulverwaltungskräfte einzustellen, um Schulen bei administrativen Aufgaben zu unterstützen.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- im Prozess „Schule der Zukunft“ die Unterstützung der Schulleitungen besonders im Fokus zu haben.
- zu überprüfen, wie der begonnene Weg zur Entlastung von Schulleitungen fortgesetzt und intensiviert werden kann.
- die Arbeit von multiprofessionellen Teams an Schulen weiter zu unterstützen und auszubauen.
- Schulentwicklungsprojekte wie S4 „Schule stärken – starke Schule“, die ganz gezielt auch die Schulleitungen und die Entwicklung der Kollegien im Blick haben, weiter zu unterstützen.
- unsere engagierten, kompetenten Lehrkräfte in ihrer Arbeit weiter zu unterstützen, indem eine gute Unterrichtsversorgung sichergestellt und der Vertretungspool, der es ermöglicht, Lehrkräfte auf Planstellen einzustellen, weiter ausgebaut wird.
- die Gesundheit und Resilienz der Lehrer:innen weiterhin zu fördern und zu schützen, beispielsweise durch das bundesweit einmalige Institut für Lehrergesundheit sowie weitere Fortbildungs- und Beratungsangebote.
- sicherzustellen, dass das Pädagogische Landesinstitut auch weiterhin ein breites, zeitgemäßes Fortbildungsangebot für die Lehrkräfte und Schulleitungen bereithält.

Für die Fraktion
der SPD:
Martin Haller

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer

Für die Fraktion
der FDP:
Marco Weber